Nachwort.

Hirsau bildet heute nicht mehr, wie im frühen Mittelalter, ein geistiges Zentrum, da der maßgebende Einfluß seines Klosters noch über die Grenzen Deutschlands hinausreichte. Auch seine vielbewunderten und manigfach nachgeahmten Bauwerke sind zerstört. Doch was ihm blieb, sind die Ruinen, die immer noch einzigartig schön, uns die verschwundene Pracht und Herrlichkeit ahnen lassen. Und geblieben ist ihm auch der Rückblick auf eine mehr als tausendjährige Geschichte, wie sie wenige Orte aufweisen können.

Diesen Ruinen und den reichen Schätzen seiner Geschichte verdankt es Hirsau, neben seinen landschaftlichen Reizen, daß es in der Neuzeit ein berühmter Ausflugs- und Luftkurort geworden ist. Viele sind es, die auch heute noch ebenso fühlen und denken, wie jener Hirsauer Mönch, der auf das Werk des Trithemius die Randbemerkung schrieb: „Me sola Hirsaugia gaudet." (= Hirsau allein erfreut mich).

* * *